



Produktdatenblatt

Aspaflex HAKO

Gebrauchsfertiges viskositätsverändertes Polymermodifiziertes Bitumen. Entspricht den Anforderungen eines NV 10/40-65 A gemäß Produkthanforderungen und in Anlehnung an die TL Bitumen-StB 07/13, Tabelle 2 und die Empfehlungen zur Klassifikation von viskositätsveränderten Bindemittel (E KvB 2016), Tabelle 2

Lieferspezifikationen

Eigenschaft	Prüfverfahren	Einheit	Anforderung
Nadelpenetration bei 25°C	DIN EN 1426	0,1 mm	≥ 20
Erweichungspunkt Ring und Kugel	DIN EN 1427	°C	≥ 60
Kraft-Duktilität: Formänderungsarbeit ¹⁾	DIN EN 13589 DIN EN 13703	J/cm ²	≥ 2
Flammpunkt	DIN EN ISO 2592	°C	≥ 235
Brechpunkt nach Fraaß	DIN EN 12593	°C	≤ -8
Elastische Rückstellung bei 25°C	DIN EN 13398	%	≥ 40
Lagerbeständigkeit Differenz der Erweichungspunkte	DIN EN 13399 DIN EN 1427	°C	≤ 5

Beständigkeit gegen Verhärtung unter Einfluss von Wärme und Luft nach DIN EN 12607-1 bei 163°C

Eigenschaft	Prüfverfahren	Einheit	Anforderung
Masseänderung	DIN EN 12607-1	M.-%	≤ 0,5
Verbleibende Penetration	DIN EN 1426	%	≥ 60
Zunahme des Erweichungspunktes Ring und Kugel	DIN EN 1427	°C	≤ 8
Abfall des Erweichungspunktes Ring und Kugel	DIN EN 1427	°C	≤ 2
Elastische Rückstellung bei 25°C	DIN EN 13398	%	≥ 35

Anwendungshinweise

Aspaflex HAKO findet Anwendung bei der Herstellung besonders beanspruchter Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt. Es kann grundsätzlich für die Herstellung und Verarbeitung von temperaturabgesenkten Walz- und Gussasphalten gemäß „Merkblatt für Temperaturabsenkung von Asphalt“ (MTA) bei Verwendung von Asphaltgranulat eingesetzt werden. Die zulässigen Höchsttemperaturen des Bindemittels im Lagertank sowie bei der Mischgutherstellung (in Anlehnung an Tabelle 3 der TL Asphalt-StB 07) sind zu beachten.

Dies gilt im besonderen Maße bei der Herstellung von Gussasphalt unter Verwendung von elastomermodifizierten Bindemitteln, da bei langen Verweilzeiten im Rührwerkskoher das Polymernetzwerk im Bitumen zerstört werden kann.

Bitte beachten Sie das Merkblatt für Temperaturabsenkung von Asphalt (M TA) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen in der jeweils gültigen Fassung. Aufgrund des noch nicht in ausreichender Menge vorliegenden Datenmaterials kann bisher keine statisch gesicherte Aussage zu den endgültigen Anforderungswerten gemacht werden, so dass dies nur vorläufige Anforderungswerte sein können.

Viskositätsveränderte Bindemittel können sich durch ein besonderes Haftverhalten an den Gesteinskörnungen von herkömmlichen Bindemitteln unterscheiden. Aus diesem Grunde sollten zur vollständigen Wiedergewinnung des Bindemittels die Bedingungen bei Extraktion, Rückgewinnung und Prüfung derart festgelegt werden, dass verfahrensbedingte Schwankungen der Bindemittelkennwerte wie z. B. der Erweichungspunkt Ring und Kugel minimiert werden. Es wird deshalb die Heißextraktion oder die Verwendung eines Extraktionsautomaten sowie Trichlorethen als Lösemittel empfohlen. Die Extraktionszeit sollte 90 Minuten betragen. Bitte beachten Sie das Merkblatt für „Temperaturabsenkung von Asphalt (M TA Ausgabe 2011)“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen in der jeweils gültigen Fassung. Die zulässigen Höchsttemperaturen des Bindemittels im Lagertank sowie bei der Mischgutherstellung (in Anlehnung an Tabelle 3 der TL Asphalt-StB 07) sind zu beachten.